

2022

PHILOSOPHISCHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

ETHNOLOGIE

ZWEI-FACH-BACHELOR OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELORSTUDIUM AN DER
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT

VOM 16.08.2022

HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
REDAKTION:	Institut für Ethnologie der Universität zu Köln .
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz, 50923 Köln
E-Mail	ethnologie@uni-koeln.de
STAND	1.10.2022

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470 6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche/r: Geschäftsführendes Direktorium des Instituts für Ethnologie
Institut für Ethnologie der Universität zu Köln
0221 470 2274
ethnologie@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln
0221 470 6150
Studiendekan-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: Wissenschaftliche MitarbeiterInnen
Institut für Ethnologie der Universität zu Köln
0221 470 4087
ethnologie@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
Sem.	Semester
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
SI	Studium Integrale
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS STUDIENFACH ETHNOLOGIE	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Zusatzbereich SI	3
1.6 Berechnung der Fachnote.....	3
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodule	4
2.2 Aufbaumodule.....	10
2.3 Ergänzungsmodule	16
2.4 Bachelorarbeit.....	19
3 STUDIENHILFEN.....	21
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Ethnologie	21
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	23
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	23

1 Das Studienfach Ethnologie

Das Bachelorstudium der Ethnologie (im Rahmen eines Zwei-Fach-Studiengangs) vermittelt eine solide, beruflich umfassend einsetzbare Grundausbildung in einer Kultur- und Sozialwissenschaft, die sich auf empirischer Grundlage mit der menschlichen Kultur im Allgemeinen und den Einzelkulturen im Besonderen befasst. Der traditionelle Schwerpunkt der Fachdisziplin Ethnologie liegt dabei auf ruralen außereuropäischen Kulturen. Diesen gilt bis heute ihr Augenmerk, doch sind in den letzten Jahrzehnten zunehmend städtische und industrielle Gesellschaften in den Blickwinkel gerückt und auch die eigene Gesellschaft ist zum wichtigen Thema geworden.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die Ausbildung beinhaltet zum einen ethnologisches Grundwissen, d. h. Kenntnisse der wichtigsten Theorien, Methoden und Gegenstandsbereiche des Fachs, und zum anderen die Vermittlung grundlegender Herangehensweisen wie die holistisch-systemische Sicht von Kulturen, die vergleichende Perspektive und die kulturrelativistische Haltung. Auch die Reflexion der Fachgeschichte und der Rolle des Fremden als Gegenbild in der eigenen Gesellschaft ist einbezogen. Ein besonderes Augenmerk gilt den Kölner Forschungsschwerpunkten, die regional in Afrika und Asien und thematisch in der Globalisierung und Translokalen Mobilitäten, Sozioökonomie, Umweltethnologie und Medienethnologie liegen. Darüber hinaus wird auf eine solide Methodenausbildung besonders Wert gelegt.

Das Studium vermittelt darüber hinaus methodische Grundkompetenzen zur selbstständigen Durchführung ethnologischer Untersuchungen. Hierbei steht vor allem die Feldforschung als wichtigstes Erhebungsinstrument für gegenwärtige Kulturen und die kulturvergleichende Forschung zur Erschließung übergreifender kultureller und gesellschaftlicher Zusammenhänge im Vordergrund. Am Ende des Studiums können Problemfelder der Gegenwart in verschiedenen Weltregionen kompetent analysiert werden.

Zu den vermittelten allgemeinen, beruflich vielfach anwendbaren Qualifikationen zählen analytische Urteilsfähigkeit, vernetztes Denken, die kulturrelativistische Perspektive, selbstständige Informations- und Wissenserschließung, die schriftliche und mündliche Präsentation wissenschaftlicher Informationen sowie die geordnete Wissensverwaltung. Eine besondere Stärke des Fachs ist die Vermittlung interkultureller Kompetenz, Multiperspektivität und Reflexivität.

Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium ist die Allgemeine Hochschulreife. Als Studienvoraussetzung werden neben Englischkenntnissen auf dem Niveau der Stufe B2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) Grundkenntnisse in einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau A2 (GeR) vorausgesetzt. Diese Sprachanforderungen müssen spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit nachgewiesen werden.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Das Studium erfolgt in Modulen. Die vier verpflichtenden Basismodule sollen in der Regel in den ersten vier Semestern absolviert werden. In ihnen sind insgesamt 36 Leistungspunkte (LP) zu erwerben. Ab dem dritten Semester können die Aufbaumodule 1 und 2 studiert werden. Spätestens im fünften und sechsten Semester müssen die Aufbaumodule 3 und 4 studiert werden. In diesen vier Aufbaumodulen sind insgesamt 30 LP zu erwerben. In der Regel werden alle Lehrveranstaltungen eines Moduls innerhalb eines Semesters angeboten. Basismodul 1 wird immer nur im Wintersemester, Basismodul 2 immer nur im Sommersemester angeboten. Zusätzlich zu Basis- und Aufbaumodulen ist eines der Ergänzungsmodule 1, 2 oder 3 im Umfang von 12 LP zu absolvieren. Im Ergänzungsmodul 3 werden auch Leistungen, die während eines Studiums im Ausland erbracht wurden anerkannt. Ein Berufspraktikum (Ergänzungsmodul 1) oder ein Auslandsstudium (Ergänzungsmodul 3) wird ab dem dritten Fachsemester empfohlen.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
2-Fach-Bachelor		156 LP gesamt
1. Fach	Ethnologie	78 LP
2. Fach	nach Wahl und Möglichkeit	78 LP
Und		
Studium Integrale		12 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

Der Workload (Arbeitsaufwand) wird in Zeitstunden h angegeben und für das gesamte Modul in Leistungspunkte (LP) umgerechnet. 30 h Workload entsprechen dabei 1 LP.

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	BM1 Einführung in die vergleichende Kulturforschung	90	180	9
2.	BM2 Methoden und Empirie	60	210	9
1.-4.	BM3 Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche	60	210	9
1.-4.	BM4 Ethnologische Regionalforschung	60	210	9
3./5.	AM1 Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 1	30	150	6
3./5.	AM2 Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 2	30	150	6
3.-6.	AM3 Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (1)	60	210	9
3.-6.	AM4 Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (2)	60	210	9
3.-6.	EM1 Ethnologisches Wissen in der Berufspraxis	60	300	12
4.-5	EM2 Mobilität	360		
1-6	EM3 Ergänzende Studien	360		
1.-6	Studium Integrale für beide Fächer	360		
6.	Bachelorarbeit	0	360	12

1.5 Zusatzbereich SI

Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 12 LP (für beide Fächer) frei aus dem dafür ausgewiesenen Lehrangebot wählen.

1.6 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus dem nach Prozenten gewichteten arithmetischen Mittel folgender Prüfungsnoten:

1. Note des mit einer Klausur abgeschlossenen Basismoduls 1 (1%);
2. Note des mit einer praktischen Prüfung abgeschlossenen Basismoduls 2 (1%);
3. Note des mit einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossenen Basismoduls 3 (1%);
4. Note des mit einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossenen Basismoduls 4 (1%);
5. Note des mit einer Klausur abgeschlossenen Aufbaumoduls 1 (19%);

6. Note des mit einer Klausur abgeschlossenen Aufbaumoduls 2 (19%);
7. Note des mit einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossenen Aufbaumoduls 3 (29%);
8. Note des mit einem Referat und einer schriftlichen Ausarbeitung abgeschlossenen Aufbaumoduls 4 (29%)

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

Hinweis: Gemäß § 9 Abs. 4 der PO sind Teilnahmeverpflichtungen in Lehrveranstaltungen zu begründen. Begründungen:

Für die mit einer Teilnahmepflicht gekennzeichneten **Praktika** gilt: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit der Untersuchung inhaltlich relevanter Gegenstände und Zusammenhänge in Situationen und des orts- und situationsabhängigen Erwerbs praxis- beziehungsweise berufsrelevanter Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbezug außeruniversitärer Lernorte

Für alle Praktische Übungen gilt gemäß § 9 Absatz 4 Satz 4e: Die Verpflichtung zur nachweisbaren regelmäßigen Teilnahme an Modulen oder Lehrveranstaltungen ergibt sich aus der Notwendigkeit des Erwerbs praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten, die nicht auf andere Weise erworben werden können, sowie ihrer Erprobung, Einübung und Reflexion unter Anleitung. Eine nachweisbare regelmäßige Teilnahme ist dann gegeben, wenn die Fehlzeiten 20% nicht überschreiten.

Die Namen der Modulbeauftragten finden Sie jeweils aktualisiert auf der Homepage des Instituts für Ethnologie.

2.1 Basismodule

Alle Basismodule sind Pflichtmodule. Basismodul 1 wird immer nur im Wintersemester angeboten, Basismodul 2 immer nur im Sommersemester. BM1 und BM2 sind in einem Semester abzuschließen. Die Basismodule 3 und 4 können innerhalb von 2 Semestern abgeschlossen werden. Es ist dringend empfohlen, vor den Basismodulen 3 und 4 die Lehrveranstaltungen des Basismodul 1 zu absolvieren.

Basismodul 1: Einführung in die vergleichende Kulturforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFBM1	270 Zeitstd.	9 LP	1. Sem.	WiSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Übung: Einführung in die Ethnologie		60 h	30 h	
	b) praktische Übung: Allgemeine Arbeitstechniken des Ethnologiestudiums		30 h	60 h	

	c) Modulprüfung: schriftliche Prüfung über Übung a) u. b)		90 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul 1 „Einführung in die vergleichende Kulturforschung“</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben sich die Studierenden Grundlagenwissen zu den Theorien, Methoden und Gegenstandsbereichen der Ethnologie und ihrer forschungsgeschichtlichen Entwicklung erarbeitet; • verfügen sie über Strategien und Methoden zur Gewinnung fachlichen Wissens; • können sie ethnologische Termini korrekt verwenden; • sind sie in der Lage Definitionen und Hypothesen zu einem ethnologischen Sachverhalt zu erkennen, gegen einander abzugrenzen und eigenständig zu formulieren; • können sie ethnologische Fachliteratur zusammenfassen, interpretieren, fachgeschichtlich einordnen und (quellen-)kritisch reflektieren; • besitzen sie Fertigkeiten, Aussagen aus der ethnologischen Fachliteratur zu paraphrasieren, korrekt zu zitieren und eine Argumentation für oder gegen eine bestimmte ethnologische Position aufzubauen und zu präsentieren; • verfügen sie über exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur gegenstandsangemessenen und ethnologisch fundierten mündlichen Argumentation; • sind sie sensibilisiert für interkulturelle Zusammenhänge. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Im Basismodul 1 „Einführung in die vergleichende Kulturforschung“ werden erste Grundlagen zu den Theorien, Methoden und Gegenstandsbereichen der Ethnologie weitergegeben und die basalen wissenschaftlichen Arbeitstechniken des Faches vermittelt.</p> <p>Die Übung a) „Einführung in die Ethnologie“ behandelt zunächst den für das Fach zentralen Begriff der Kultur, auch in seinem Verhältnis zur biologischen Ausstattung des Menschen und der sprachlichen Dimension, sowie die Besonderheiten der ethnologischen Herangehensweise an Kultur. Es folgen Überblicke über die im Fach vertretenen Theorien sowie über die wichtigsten Methoden, vor allem die ethnographische Feldforschung und die kulturvergleichenden Verfahren. Das weitere Vorgehen erfolgt nach Sachgebieten, wobei die Gegenstandsbereiche Wirtschaft, Sozialorganisation, Politik und Recht, Religion, Ethnizität und Globalisierung erschlossen werden.</p> <p>In der praktischen Übung b) „Allgemeine Arbeitstechniken des Ethnologiestudiums“ wird das wissenschaftliche Arbeiten erlernt. Dies umfasst sowohl die Recherche von Literatur, ihre Beschaffung, als auch den Umgang mit den ethnologischen Literaturgattungen. Im nächsten Schritt widmet sich die praktische Übung der Weiterverarbeitung der gesammelten Informationen in Form von Referat und Hausarbeit. Dabei werden sowohl die formale und inhaltliche Konzeption als auch die Grundlagen der Wissenschaftstheorie berücksichtigt. Abschließend werden Präsentationsformen und Redetechniken eingeübt und sinnvoller Medieneinsatz besprochen. Zusätzlich werden weitere ethnologische Darstellungsformen wie z.B. der ethnographische Film oder ethnologische Ausstellungen bzw. Museumskonzepte vorgestellt.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Übung, Praktische Übung.</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine.</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>			

	Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an der praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Ethnologie. Pflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des B.Sc. Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (1). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Die Selbstlernphasen werden durch Tutorien unterstützt, die den Studierenden als optionales Angebot offenstehen. Tutorien sind dem Ergänzungsmodul 3 als optionale Veranstaltungen zugeordnet und können dort angerechnet werden.

Basismodul 2: Methoden und Empirie					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFBM2	270 Zeitstd.	9 LP	2. Sem.	SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Übung: Ethnologische Methoden		30 h	60 h	
	b) Praktische Übung: Empirische Anwendung ethnologischer Methoden		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: praktische Prüfung in der Praktischen Übung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul 2 „Methoden und Empirie“				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden Kenntnisse der wichtigsten Methoden der Ethnologie, insbesondere der Methoden der ethnographischen Feldforschung; • können sie einzelne Methoden der ethnographischen Feldforschung in der Praxis selbstständig anwenden; • sind sie in der Lage zur Arbeit im Team; • haben sie Fertigkeiten des Projektmanagements; • haben sie sich ein kritisches Methodenbewusstsein erarbeitet; • sind sie in der Lage über die eigene Anwendung einer ethnologischen Methode kritisch zu reflektieren und die Ergebnisse der Datenerhebung differenziert zu präsentieren; • sind sie sensibilisiert für interkulturelle Zusammenhänge. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Das Basismodul 2 „Methoden und Empirie“ führt die Studierenden in ethnologische Methoden und ihre praktische Anwendung ein. Die Übung a) zu ethnologischen Methoden gibt einen Überblick über die wichtigsten Methoden des Faches. Berücksichtigt wird insbesondere die ethnographische Feldforschung mit den				

	<p>unterschiedlichsten Erhebungsverfahren wie z.B. der teilnehmenden Beobachtung, dem Zensus, Interviewtechniken, Fragebögen, Ton- und Filmaufnahmen und der Textanalyse. Zudem werden ethnohistorische Methoden und die Formen des Kulturvergleichs besprochen. Einzelne Verfahren, wie z.B. die Erhebung von Genealogien, werden anhand von Hausaufgaben eingeübt.</p> <p>In der praktischen Übung b) zur empirischen Anwendung ethnologischer Methoden werden die in der Übung erlernten Methoden exemplarisch eingesetzt. Dazu wird in einem kleinen, angeleiteten empirischen Forschungsprojekt ein eingegrenztes Thema von den Studierenden (vorzugsweise) im Team bearbeitet. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Datensammlung und –auswertung. Außerdem sollen Probleme der empirischen Forschung selbst erfahren und Lösungsmöglichkeiten gefunden werden.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen Übung, praktische Übung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Praktische Prüfung: Bericht</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme an der praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (5). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen Die Selbstlernphase des Seminars wird durch ein Tutorium unterstützt, das den Studierenden als optionales Angebot offensteht. Tutorien sind dem Ergänzungsmodul 3 als optionale Veranstaltungen zugeordnet und können dort angerechnet werden Der Abschluss von Basismodul 1 wird vor dem Besuch von Basismodul 2 empfohlen.</p>

Basismodul 3: Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFBM3	270 Zeitstd.	9 LP	1. -4. Sem.	WiSe/SoSe	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar oder Praktische Übung: Ethnologische Theorien (SoSe)		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h	

	b) Seminar oder Praktische Übung: Einführung in ausgewählte kulturelle Teilbereiche der Ethnologie (WiSe/SoSe)	30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung		90 h	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul 3 „Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche“</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Studierenden ein weiterführendes Verständnis der Rolle von Theorien und Paradigmen in der Ethnologie; • sind sie in der Lage, ethnologische Theorien und theoretische Konzepte historisch einzuordnen, kritisch zu hinterfragen und gegenwartsbezogen zu diskutieren; • sind sie in der Lage, die komplexen Zusammenhänge ethnologischer Sachverhalte zu verstehen und mündlich, schriftlich und/oder multimedial darzustellen; • verfügen sie über exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur gegenstandsangemessenen und ethnologisch fundierten mündlichen Argumentation; • sind sie in der Lage eigene Texte gemäß den fachspezifischen wissenschaftlichen Standards zu verfassen; • sind sie in der Lage zur Arbeit im Team. 			
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Dieses Modul stellt die wichtigsten in der Ethnologie vertretenen Theorien sowohl in ihrer fachgeschichtlichen Bedeutung als auch in ihrem Potenzial für die heutige Forschung vor. Die Studierenden erhalten zudem einen grundlegenden Einblick in verschiedene kulturelle Teilbereiche (z.B. Religionsethnologie, Politikethnologie, Verwandtschaftsethnologie, Mensch-Umwelt-Beziehungen, interkulturelle Bildung), die wiederum die erlernten Theorien kontextualisieren.</p>			
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung, Praktische Übung</p>			
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine.</p>			
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (z.B. Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung in einer der Lehrveranstaltungen (entweder Seminar a) oder in Seminar b))</p>			
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung; ggf. Teilnahme an den Praktischen Übungen.</p>			
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im BA Ethnologie. Wahlpflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des B.Sc. Geographie.</p>			
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.</p>			
10	<p>Modulbeauftragte/r</p>			

	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur für Ethnologie (3). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Der ggf. parallele Besuch der Lehrveranstaltungen in Basismodul 1 wird empfohlen.

Basismodul 4: Ethnologische Regionalforschung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFBM4	270 Zeitstd.	9 LP	1. -4. Sem.	WiSe/SoSe	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar: Ethnologische Regionalforschung (1)		30 h	60 h	
	b) Seminar: Ethnologische Regionalforschung (2)		30 h	60 h	
	c)) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Basismodul 4 „Ethnologische Regionalforschung“				
	<ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Studierenden Kenntnisse einzelner Regionalgebiete, ihrer historischen Einbettung und ihres Wandels; • besitzen sie die Fertigkeit, regionale ethnologische Studien historisch einzuordnen, kritisch zu hinterfragen und gegenwartsbezogen zu diskutieren; • sind sie in der Lage globalisierungsbedingte transkulturelle Phänomene zu erkennen; • sind sie in der Lage, die komplexen Zusammenhänge ethnologischer Sachverhalte zu verstehen und mündlich, schriftlich und/oder multimedial darzustellen; • verfügen sie über exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur gegenstandsangemessenen und ethnologisch fundierten mündlichen Argumentation; • sind sie in der Lage eigene Texte gemäß den fachspezifischen wissenschaftlichen Standards zu verfassen; • sind sie in der Lage zur Arbeit im Team. 				
3	Inhalte des Moduls				
	In diesem Modul werden exemplarisch ausgewählte Gesellschaften und Kulturregionen betrachtet. Im Zentrum stehen dabei die systematischen Zusammenhänge zwischen den Gegenstandsbereichen innerhalb von Kulturen, ihre historische Einbettung und ihr Wandel. Gleichzeitig werden aber auch die Grenzen der regionalen Betrachtungsweise aufgezeigt, die sich durch die globalisierungsbedingt wachsende Mobilität von Menschen, Waren und Ideen ergibt. Daneben sollen die auf Regionen bezogenen Lehrveranstaltungen auch erste Anregungen zur regionalen Spezialisierung geben. In den einzelnen Lehrveranstaltungen werden vor allem die im Institut vertretenen regionalen Forschungsspezialisierungen berücksichtigt, die gegenwärtig in Asien und Afrika liegen.				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar				

5	Modulvoraussetzungen Keine.
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (z.B. Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im BA Ethnologie. Wahlpflichtmodul im Nebenfach Ethnologie des B.Sc. Geographie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht mit 1% in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie 2. vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Der ggf. parallele Besuch der Lehrveranstaltungen in Basismodul 1 wird empfohlen.

2.2 Aufbaumodule

Alle Aufbaumodule sind Pflichtmodule. Sie können ab dem 3. Fachsemester besucht werden. Voraussetzung für den Besuch der Aufbaumodule 3 und 4 ist der erfolgreiche Abschluss der Basismodule 1 und 2.

Aufbaumodul 1: Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 1					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AXFAM1	180 Zeitstd.	6 LP	3. -4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung: ausgewählter thematischer Schwerpunkt 1		30 h	60 h	
	b) Modulprüfung: schriftliche Prüfung in der Vorlesung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Aufbaumodul 1 „Thematische Schwerpunkte der Ethnologie (1)“				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Fragestellung und Theorien der thematischen Schwerpunkte des Instituts; • können sie die zentralen Forschungsfragen und Theorien der thematischen Schwerpunkte selbstständig darstellen und exemplarische Problemstellungen erklären; • besitzen sie fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung innerhalb der thematischen Schwerpunkte; • sind sie in der Lage, einen Überblick über die historischen Entwicklungen des Fachs zu geben. 				

3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Vorlesung deckt jeweils einen der folgenden Themenbereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsethnologie • Mensch-Umwelt-Beziehungen • Globalitäten und translokale Mobilitäten
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Abschluss von BM 1</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im BA Ethnologie. Pflichtveranstaltung im Nebenfach Ethnologie des M.Sc. Geographie. Wahlpflichtmodul des fachübergreifenden Angebots der Ethnologie in den Studiengängen BA und MA Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt, MA Politikwissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 19% der Fachnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie (1). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Aufbaumodul 2: Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 2					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506AXFAM2	180 Zeitstd.	6 LP	3. -4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Vorlesung: ausgewählter thematischer Schwerpunkt 2		30 h	60 h	
	b) Modulprüfung: schriftliche Prüfung in der Vorlesung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Aufbaumodul 2 „Thematische Schwerpunkte der Ethnologie (2)“				

	<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse über Konzepte, Fragestellung und Theorien der thematischen Schwerpunkte des Instituts; • können sie die zentralen Forschungsfragen und Theorien der thematischen Schwerpunkte selbstständig darstellen und exemplarische Problemstellungen erklären; • besitzen sie fortgeschrittene Fertigkeiten zur eigenständigen Rezeption und kritischen Beurteilung der Forschungsentwicklung innerhalb der thematischen Schwerpunkte; • sind sie in der Lage einen Überblick über die historischen Entwicklungen des Fachs zu geben.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Studierenden erwerben ein breites Wissen über Konzepte, Fragestellungen und Theorien der thematischen Schwerpunkte des Instituts. Die Vorlesung deckt jeweils einen der folgenden Themenbereiche ab:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialethnologie • Politikethnologie • Religionsethnologie
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Vorlesung</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Abschluss von BM 1</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (90 Min.)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im BA Ethnologie. Pflichtveranstaltung im M.Sc. Geographie. Wahlpflichtmodul des fachübergreifenden Angebots der Ethnologie in den Studiengängen B.A. und M.A. Sprachen und Kulturen der Islamischen Welt, M.A. Politikwissenschaft.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 19% der Fachnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie 2</p> <p>vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Aufbaumodul 3: Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (1)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFAM3	270 Zeitstd.	9 LP	3. -6. Sem.	WiSe/SoSe	max. 2 Sem.

<p>1</p>	<p>Lehrveranstaltungen</p> <p>a) Seminar 1: Ausgewählte ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche</p> <p>b) Seminar 2: Ausgewählte ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche</p> <p>c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung</p>	<p>Kontaktzeit</p> <p>30 h</p> <p>30 h</p>	<p>Selbststudium</p> <p>60 h</p> <p>60 h</p> <p>90 h</p>	
<p>2</p>	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Aufbaumodul 3 „Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (1)“</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden die fortgeschrittene Fertigkeit, ethnologische Fallbeispiele zu analysieren und ihre theoretische und methodische Einbettung zu reflektieren; • sind sie in der Lage, zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Thematiken wissenschaftlich fundiert Stellung zu beziehen; • haben sie die Fertigkeit, Problemlösungen zu erarbeiten; • haben sie vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur Weiterentwicklung von ethnologisch fundierten mündlichen Argumentationen; • sind sie in der Lage, ihre wissenschaftlichen Positionen und Problemlösungen im wissenschaftlichen Dialog zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; • sind sie in der Lage, weiterführende Lernprozesse selbstständig zu gestalten. 			
<p>3</p>	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Aufbaumodule 3 und 4 stellen die Schwerpunkte der Kölner Ethnologie vor – Sozioökonomie und Mensch-Umweltbeziehungen, Globalisierung und translokale Mobilitäten, Medienanthropologie – und führen in die dazugehörigen aktuellen Theoriediskussionen auf fortgeschrittenem Niveau ein. Die Studierenden können sich auf Wunsch diese Schwerpunkte selbst setzen um auszuprobieren, wo ihre eigenen individuellen Vorlieben und Stärken im Bereich der Kölner Ethnologie liegen.</p> <p>Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen: Aufbauend auf Aufbaumodul 1 und 2 wird hier vertieftes Wissen über die komplexen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft vermittelt. Es werden sowohl wirtschaftsethnologische Problemfelder auf fortgeschrittenem Niveau behandelt als auch sozialetnologische Thematiken an den Schnittstellen von Politikethnologie, Rechtsethnologie und Genderstudien weiter vertieft.</p> <p>Globalisierung und translokale Mobilitäten: Im Zentrum dieses Themenkomplexes steht die Beschäftigung mit einer Bandbreite von Mobilitätsmustern von Land-Stadt-, über transnationale bis hin zu transkontinentaler Migration, ebenso wie räumliche und soziale Mobilitäten. Auf fortgeschrittenem Niveau wird den Studierenden ein Einstieg in diese gesellschaftlich und politisch brisante Thematik angeboten, die auch für die berufliche Qualifizierung eine wichtige Rolle spielt.</p> <p>Medienanthropologie: Anhand von regionalen Fallbeispielen lernen die Studierenden kennen, wie unterschiedliche Medientechnologien in diversen kulturellen und sozialen Kontexten integriert, genutzt und (um)gedeutet werden, und auf welche Art und Weise sie sowohl gesellschaftliche Veränderungen initiieren als auch Kontinuitäten ermöglichen. Die Analyse von Medienpraktiken spielt darüber hinaus auch in den Themenfeldern Sozioökonomie, Mensch-Umwelt-Beziehungen, Globalisierung und translokale Mobilitäten eine wichtige Rolle.</p>			
<p>4</p>	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>			
<p>5</p>	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2.</p>			

6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (z.B. Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im B.A. Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 29% der Fachnote.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (3). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen

Aufbaumodul 4: Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (2)					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFAM4	270 Zeitstd.	9 LP	3. -6. Sem.	WiSe/SoSe	max. 2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Seminar 3: Ausgewählte ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche		30 h	60 h	
	b) Seminar 4: Ausgewählte ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: kombinierte Prüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Nach erfolgreicher Teilnahme am Aufbaumodul 4 „Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (2)“				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden die fortgeschrittene Fertigkeit, ethnologische Fallbeispiele zu analysieren und ihre theoretische und methodische Einbettung zu reflektieren; • sind sie in der Lage, zu aktuellen gesellschaftlichen und politischen Thematiken wissenschaftlich fundiert Stellung zu beziehen; • haben sie die Fertigkeit, Problemlösungen zu erarbeiten; • haben sie vertiefte und exemplarisch erprobte Fertigkeiten zur Weiterentwicklung von ethnologisch fundierten mündlichen Argumentationen; • sind sie in der Lage, ihre wissenschaftlichen Positionen und Problemlösungen im wissenschaftlichen Dialog zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; • sind sie in der Lage, weiterführende Lernprozesse selbstständig zu gestalten. 				
3	Inhalte des Moduls				
	Die Aufbaumodule 3 und 4 stellen die Schwerpunkte der Kölner Ethnologie vor – Sozioökonomie und Mensch-Umweltbeziehungen, Globalisierung und translokale Mobilitäten, Medienanthropologie – und				

	<p>führen in die dazugehörigen aktuellen Theoriediskussionen auf gehobenen Niveau ein. Die Studierenden können sich auf Wunsch diese Schwerpunkte selbst setzen um auszuprobieren, wo ihre eigenen individuellen Vorlieben und Stärken im Bereich der Kölner Ethnologie liegen.</p> <p>Sozioökonomie und Mensch-Umwelt-Beziehungen: Aufbauend auf Aufbaumodul 1 und 2 wird hier vertieftes Wissen über die komplexen Zusammenhänge zwischen Umwelt, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft vermittelt. Es werden sowohl wirtschaftsethnologische Problemfelder auf fortgeschrittenem Niveau behandelt als auch sozialetnologische Thematiken an den Schnittstellen von Politikethnologie, Rechtsethnologie und Genderstudien weiter vertieft.</p> <p>Globalisierung und translokale Mobilitäten: Im Zentrum dieses Themenkomplexes steht die Beschäftigung mit einer Bandbreite von Mobilitätsmustern von Land-Stadt-, über transnationale bis hin zu transkontinentaler Migration, ebenso wie räumliche und soziale Mobilitäten. Auf fortgeschrittenem Niveau wird den Studierenden ein Einstieg in diese gesellschaftlich und politisch brisante Thematik angeboten, die auch für die berufliche Qualifizierung eine wichtige Rolle spielt.</p> <p>Medienanthropologie: Anhand von regionalen Fallbeispielen lernen die Studierenden kennen, wie unterschiedliche Medientechnologien in diversen kulturellen und sozialen Kontexten integriert, genutzt und (um)gedeutet werden, und auf welche Art und Weise sie sowohl gesellschaftliche Veränderungen initiieren als auch Kontinuitäten ermöglichen. Die Analyse von Medienpraktiken spielt darüber hinaus auch in den Themenfeldern Sozioökonomie, Mensch-Umwelt-Beziehungen, Globalisierung und translokale Mobilitäten eine wichtige Rolle.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Basismodule 1 und 2.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Mündliche Präsentation (z.B. Referat) mit schriftlicher Ausarbeitung zur Hausarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen in Seminar a) und Seminar b). Erfolgreiches Absolvieren der Modulprüfung.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im B.A. Ethnologie.</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</p> <p>Die in der kombinierten Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote bildet 29% der Fachnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur für Ethnologie (1). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

2.3 Ergänzungsmodule

Die Ergänzungsmodule sind Wahlpflichtmodule. Es muss 1 Modul gewählt werden. Es wird empfohlen, EM1 ab dem 3. Semester und EM 2 ab dem 4. Semester zu studieren. EM 3 kann ab dem 1. Semester studiert werden.

Ergänzungsmodul 1: Ethnologisches Wissen in der Berufspraxis					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFEM1	360 Zeitstd.	12 LP	2.-6. Sem.	WiSe/SoSe	2 Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	a) Berufspraktikum mit Seminar Überblick zur Berufspraxis		30 h	150 h	
	b) Praktische Übung: Einblicke in spezifische Berufsfelder		30 h	60 h	
	d) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Ergänzungsmodul 1 „Ethnologisches Wissen in der Berufspraxis“</p> <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Studierenden die Fähigkeit zur methodischen Planung, Entwicklung und Durchführung eigener praktischer Projekte; • sind sie in der Lage, die Datenerhebung und – auswertung verantwortungsbewusst durchzuführen; • besitzen sie die Fertigkeit, das Projekt (selbst-)kritisch zu reflektieren, mündlich und schriftlich zu präsentieren; • besitzen sie fortgeschrittene Fertigkeiten zur Arbeit in der Gruppe; • besitzen sie Fertigkeiten des Projektmanagements. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Im Zentrum des Moduls steht die Durchführung eines selbst gewählten Berufspraktikums, das 120 Stunden umfasst und vorab genehmigt werden muss. Ein solches Praktikum ist abzuleisten in einer Institution, die auf nachvollziehbare Weise auf ethnologische Fachinhalte eingeht, beispielsweise im internationalen Kulturaustausch, in sozialen oder karitativen Institutionen mit multiethnischer Klientel, in der Entwicklungszusammenarbeit, in Medienredaktionen mit interkultureller Thematik oder in der Erwachsenenbildung.</p> <p>Die Vorbereitung erfolgt in Form des Seminars „Überblick zur Berufspraxis“. Das Seminar befasst sich zum einen mit dem Thema Beruf in Form von Vorstellungen einschlägiger Berufsbereiche und Praktikumsmöglichkeiten sowie der Lektüre und Diskussion von AbsolventInnenstudien.</p> <p>In der praktischen Übung „Einblicke in spezifische Berufsfelder“ bieten aus der Praxis kommende GastdozentInnen Einblicke in ihren Arbeitsalltag und dafür hilfreiche ethnologische Kompetenzen und Kenntnisse.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Seminar, Praktikum, Praktische Übung				
5	Modulvoraussetzungen				
	keine				
6	Form der Modulprüfung				
	Schriftliche Prüfung in Form eines Praktikumsberichts (Hausarbeit).				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen, Teilnahme am Praktikum (Praktikumsnachweis) und an der Praktischen Übung sowie das Bestehen der Modulprüfung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im B.A. Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Die in der schriftlichen Prüfung erreichte Note bildet die Modulnote. Die Modulnote geht nicht in die Fachnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur (1). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Es wird empfohlen, EM1 ab dem 3. Semester zu besuchen

Ergänzungsmodul 2: Mobilität					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFEM2	360 Zeitstd.	12 LP	2.-5. Sem.	SoSe/WiSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a.) Anerkennung von Lehrveranstaltungen aus dem Ausland		Kontaktzeit		
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach einem erfolgreichen Studienaufenthalt im Ausland, der mit diesem Modul verbunden ist <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden Kenntnisse eines anderen Bildungssystems und besitzen die Fertigkeit ihr fachbezogenes Wissen in diesem anderen Zusammenhang auszutauschen; • verfügen sie über erweiterte sprachliche und regionalspezifische Kompetenzen; • sind sie in der Lage, ihre wissenschaftlichen Positionen und Problemlösungen im internationalen Dialog zu formulieren und argumentativ zu verteidigen; • besitzen sie eine vertiefte Fertigkeit der interkulturellen Kompetenz. 				
3	Inhalte des Moduls Die Inhalte dieses Moduls variieren entsprechend dem curricularen Angebot der Partneruniversitäten. Es muss vorab in den Sprechstunden der für die jeweilige Partneruniversität zuständigen ProfessorInnen gründlich geplant werden, welche Lehrveranstaltungen während des Auslandsstudiums besucht werden können. Empfohlen wird der Besuch von Lehrveranstaltungen zur Regionalforschung (z.B. Geschichte, Politik, Gesellschaft, Kultur und Sprachen Afrikas oder Asiens). Ebenso kann entsprechend den Spezialisierungen der Partneruniversitäten das Wissen über bestimmte kulturelle Teilbereiche der Ethnologie ausgebaut werden.				
4	Lehr- und Lernformen				

	Entsprechend dem Angebot der Partneruniversitäten.
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Gemäß Prüfung im Ausland
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Anrechenbarkeit der Lehrveranstaltungen gemäß den unter „Inhalte des Moduls“ formulierten Vorgaben.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im B.A. Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ethnologie (1). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Das Auslandsstudium wird im 4. Fachsemester empfohlen. Sollten mehr als 12 LPs während des Auslandsstudiums erworben werden, so können diese auch im Studium Integrale angerechnet werden. Bei Passgenauigkeit werden auch in weiteren B.A.-Modulen Leistungen anerkannt.

Ergänzungsmodul 3 Ergänzende Fachstudien					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4506ABFEM3	360 Zeitstd.	12 LP	1.-6. Sem.	WiSe/SoSe	1.-6. Sem.
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	Praktische Übung/Seminar/ Tutorium		30 h	60 h	
	Praktische Übung/Seminar /Tutorium		30 h	60 h	
	Praktische Übung/Seminar/ Tutorium		30 h	60 h	
	Praktische Übung/Seminar /Tutorium		30 h	60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Nach erfolgreicher Teilnahme am Ergänzungsmodul 3 „Freie Studien“ <ul style="list-style-type: none"> haben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in ethnologischem Grundlagenwissen und Wissen über ethnologische Regionalforschungen; sind sie in der Lage zu selbstständigem und eigenverantwortlichem wissenschaftlichen Arbeiten.				
3	Inhalte des Moduls				

	Im Vordergrund stehen hier die Vertiefung von inhaltlichen ethnologischen Schwerpunkten, die Auseinandersetzung mit aktuellen Fachdiskussionen sowie der ethnologischen Berufspraxis. Es können zusätzliche Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Basismodule sowie Tutorien, praktische Übungen und Seminare zur ethnologischen Berufspraxis besucht werden.
4	Lehr- und Lernformen Seminar, Übung, Tutorium
5	Modulvoraussetzungen Keine.
6	Form der Modulprüfung Abhängig von der Wahl des Moduls durch die Studierenden
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen in den frei gewählten Lehrveranstaltungen. Evtl. Teilnahme an Sprachkursen. Evtl. Prüfung, abhängig von der Wahl des Moduls durch die Studierenden.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul im B.A. Ethnologie.
9	Stellenwert der Modulnote für die Fachnote Das Modul bleibt unbenotet.
10	Modulbeauftragte/r Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in der Professur (1). vgl. http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/modulbeauftragte
11	Sonstige Informationen Kann ab dem 1. Semester studiert werden.

2.4 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Sem.
1	Lehrveranstaltungen a) Bachelorarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 360 h	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.				

	Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen.</p> <p>Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge.</p>
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Bachelorarbeit</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Voraussetzung für die Anmeldung der Bachelorarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren der Basismodule 1-4, sowie der Nachweis von Englischkenntnissen auf dem Niveau der Stufe B2 (GeR) und von Grundkenntnissen in einer weiteren modernen Fremdsprache auf dem Niveau A2 (GeR).</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Bachelorarbeit</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>Die Note der Bachelorarbeit bildet 20% der Gesamtnote.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Bachelorarbeit kann in Verbindung mit Aufbaumodul 3, Aufbaumodul 4 oder Ergänzungsmodul 1 geschrieben werden. Es ist dabei möglich, auf die Prüfungsleistungen, die in den genannten Modulen erbracht werden müssen, aufzubauen.</p>

3 Studienhilfen

3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Ethnologie

Semester	Module			Studium Integrale u. Bachelorarbeit*	Σ LP
1. Sem.	BM1 Einführung in die vergleichende Kulturforschung Übung Praktische Übung Schriftliche Prüfung: Klausur 9 LP	BM4 Ethnologische Regionalforschung Seminar			Ca. 12
2. Sem.	BM3 Einführung in ethnologische Theorien und kulturelle Teilbereiche Praktische Übung	Seminar Kombinierte Prüfung: Referat und Ausarbeitung 9 LP	BM2 Methoden und Empirie Praktische Übung Praktische Übung Praktische Prüfung: Bericht 9 LP		Ca. 18
3. Sem.	Seminar Kombinierte Prüfung: Referat und Ausarbeitung 9 LP	AM1 Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 1 Vorlesung Schriftliche Prüfung: Klausur 6 LP	AM2 Thematische Schwerpunkte der Ethnologie 2 Vorlesung Schriftliche Prüfung: Klausur 6 LP		Ca. 18
4. Sem.	EM2 Mobilität Studium im Ausland 12 LP				12
5. Sem.	AM3 Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (1) Seminar Seminar Kombinierte Prüfung: Referat und Ausarbeitung 9 LP	AM4 Vertiefung in ethnologischen Theorien und kulturellen Teilbereichen (2) Seminar Seminar Kombinierte Prüfung: Referat und Ausarbeitung 9 LP			18
6. Sem.				Studium Integrale LV nach Wahl [Bachelorarbeit] [12 LP]	Ca. 6 [+ 12]

Abgesehen von Basismodul 1 und 2, deren Beginn im ersten (WiSe) und zweiten (SoSe) Fachsemester obligatorisch ist, muss die Belegung der Basismodule 3 und 4 keiner chronologischen Ordnung folgen. Es wird empfohlen die Basismodule bis zum 4. Semester abzuschließen.

Es ist zu beachten, dass die Aufbaumodule 1 und 2 erst ab dem 3. Semester studiert werden können. Die weiteren Aufbaumodule sind ab dem 3. Fachsemester wählbar, der erfolgreiche Abschluss der Basismodule 1 und 2 vorausgesetzt.

MODULHANDBUCH - ETHNOLOGIE - 2-FACH-BACHELOR OF ARTS

Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des 2-Fach-BA-Studiums ohne Bachelorarbeit (78 LP). Hinzu kommen 12 LP, wird die Bachelorarbeit in Ethnologie geschrieben, und insgesamt 12 LP für beide Fächer (Ethnologie + 2.Fach) im Studium Integrale.

* Die Studierenden können wählen, ob die die Bachelorarbeit in Ethnologie oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

Im Rahmen des Studium Integrale können die Studierenden frei aus dem dafür ausgewiesenen Angebot wählen.

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Vorgesehen ist die Teilnahme an einer Studienberatung

- zu Beginn des ersten Fachsemesters (zur Organisation des Bachelorstudiums) und
- zu Beginn des vierten Fachsemesters (zur Organisation der Bachelorarbeit).

Weitere Informationen sind der Homepage des Instituts für Ethnologie zu entnehmen: <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/studienberatung.html>

Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen. Die Sprechzeiten des Lehrpersonals sind auf der Homepage des Instituts für Ethnologie zu finden: <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/mitarbeiter3.html>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Beratung zum Studium im Ausland: Das Institut für Ethnologie unterhält zu verschiedenen europäischen Universitäten ERASMUS-Partnerschaften und ist mit verschiedenen Universitäten in Afrika und Asien über Partnerschafts-Verträge verbunden. Darüber hinaus sind die Professorinnen und Professoren der Ethnologie über Forschungsbeziehungen mit zahlreichen weiteren internationalen Universitäten vernetzt. Über diese Partnerschaften und Netzwerke können den Studierenden der Kölner Ethnologie Auslandsaufenthalte vermittelt werden. Weitere Informationen sind über die Homepage des Instituts zu beziehen: <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/international3.html>.

KLIPS-Beratung: Das Hochschulkommunikationssystem KLIPS ermöglicht es den Studierenden, sich online für die Lehrveranstaltungen des Instituts für Ethnologie anzumelden, den Studienverlauf flexibel zu planen und eigene Leistungen zu registrieren. Das Institut für Ethnologie bietet dazu fachspezifische KLIPS-Sprechstunden an, siehe dazu <http://ethnologie.phil-fak.uni-koeln.de/studienberatung.html>.

Praktikumsberatung: Praktika vermitteln unmittelbare praktische Erfahrungen in potentiellen Berufsfeldern. Die Beratung findet im Rahmen des Ergänzungsmoduls 1 „Ethnologisches Wissen in der Berufspraxis“ statt.

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>